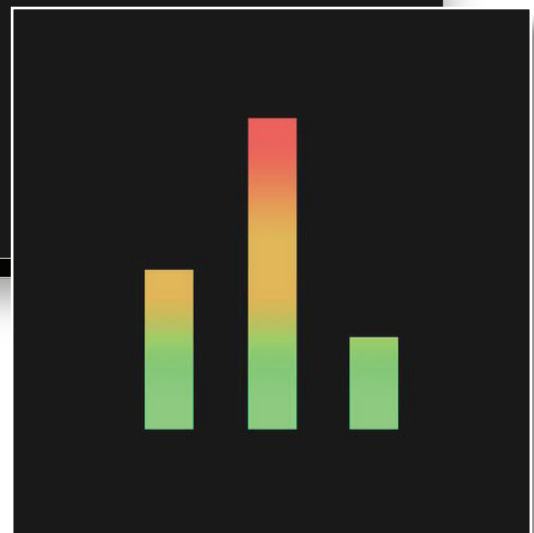


Focusrite Control

Bedienungsanleitung (Scarlett 3rd Gen. Edition)



Focusrite®
www.focusrite.com

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
EINLEITUNG	3
Systemanforderungen.....	4
Software-Installation.....	4
Der Scarlett Mixer – Grundlegende Bedienung	6
DIE SEITE MIXING & ROUTING	7
Mixer-Konfiguration und Steuerung	8
Der Output-Bereich.....	9
Die Mixer-Sektion	12
Verfügbare physikalische Eingänge der Scarlett-Interfaces	15
Einsatz der Output-Presets	17
Direct Routing.....	17
2 Channel Analogue	21
8 Channel Analogue	22
Digital	23
Empty	23
Anwendungsbeispiele	24
Aufnahme und Tracking.....	24
Stand-Alone-Mixer (nur für die Interfaces 8i6, 18i8 und 18i20).....	25
Einsatz der Loopback-Funktion	26
Snapshots	27
EINGANGSKONFIGURATION	29
Inst/Line	29
Pad	30
Air	30
GERÄTEEINSTELLUNGEN (DEVICE SETTINGS)	31
Monitor Controls	31
Speaker Switching.....	32
Samplingrate	32
Clock-Quelle.....	33
Digitaleingänge	33
FEHLERDIAGNOSE	34
COPYRIGHT UND RECHTLICHE HINWEISE	34

EINLEITUNG

In dieser Bedienungsanleitung finden Sie Einzelheiten zur Software Focusrite Control, die speziell für den Einsatz mit den Focusrite Scarlett USB-Audio-Interfaces der 3. Generation entwickelt wurde.

Wenn Sie Ihr Scarlett-Interface der 3. Generation gerade erst erworben haben, benötigen Sie neben dieser Bedienungsanleitung auch die Bedienungsanleitung zu Ihrem Interface. Die Bedienungsanleitung für Ihre Hardware können Sie unter der Adresse <http://uk.focusrite.com/downloads> herunterladen.

Die Kombination der hervorragenden Audioqualität und hochwertigen Hardware der Scarlett-Interfaces und der einfachen, intuitiven Benutzeroberfläche von Focusrite Control ergibt zusammen mit Ihrer bevorzugten digitalen Audioworkstation (DAW) ein überaus flexibles computergestütztes Aufnahmesystem.

Bei der Entwicklung von Focusrite Control haben wir besonderen Wert auf eine intuitive und unkomplizierte Bedienung gelegt. Dennoch glauben wir, dass alle Anwender von dieser Bedienungsanleitung profitieren werden, da ein umfassendes Verständnis der Software nur unter Berücksichtigung der angeschlossenen Hardware möglich ist.

WICHTIG

Die Scarlett-Interface-Serie umfasst mehrere unterschiedliche Modelle, die alle Focusrite Control nutzen. Der grundlegende Unterschied zwischen diesen Modellen liegt in der Anzahl der Ein- und Ausgänge, die jeweils zur Verfügung stehen. Zudem können mitunter verschiedene Funktionen direkt über Focusrite Control gesteuert werden.

Focusrite Control erkennt die jeweils mit Ihrem Computer verbundene Scarlett-Hardware selbständig und konfiguriert sich entsprechend. Daher werden auf dem Bildschirm nur die Ein- und Ausgänge angeboten, die Ihre Hardware tatsächlich unterstützt.

Aufgrund der automatischen Konfiguration gelten die Informationen in dieser Bedienungsanleitung für alle Modelle aus der Scarlett-Baureihe, obwohl die primäre Anwendung für die größeren Modelle aus der Scarlett-Serie (ab dem Modell Scarlett 4i4 und darüber) vorgesehen ist (siehe auch die ANMERKUNG weiter unten). Wir haben uns aus Gründen der Übersichtlichkeit dazu entschieden, in dieser Anleitung nur Screenshots von einem einzigen Modell zu verwenden: In dieser Anleitung ist dies das Scarlett 18i20. Wenn Sie mit dem Scarlett 18i20 arbeiten, entsprechen die Screenshots in dieser Anleitung exakt dem, was Sie auf dem Bildschirm sehen. Wenn Sie mit einem anderen Modell arbeiten, liegt der einzige wirkliche Unterschied in der Bildschirmdarstellung in der Anzahl der verfügbaren Ein- und Ausgänge und der softwaregesteuerten Funktionen.

ANMERKUNG: Nur für Anwender des Scarlett 2i2 und Solo

Obwohl für diese Modelle lediglich eine eingeschränkte Software-Steuerung zur Verfügung steht, wird die Installation von Focusrite Control dennoch vorausgesetzt, um die volle Funktionalität des Geräts bei Samplingraten über 48 kHz sicherzustellen und um Firmware-Aktualisierungen durchführen zu können. Für den grundlegenden Betrieb des Hardware-Interfaces muss Focusrite Control auf Ihrem Computer jedoch nicht ausgeführt werden. Beachten Sie, dass über die Software-Steuerung zukünftig weitere Funktionen zur Verfügung gestellt werden können.

Systemanforderungen

WICHTIG

Besuchen Sie bitte den folgenden Link, um aktuelle Informationen zur Kompatibilität mit Computern und Betriebssystemen für Focusrite Control und alle Scarlett-Produkte abzurufen:

www.focusrite.com/downloads/os

Software-Installation

Sämtliche für den Betrieb von Scarlett notwendige Software sowie weitere umfangreiche nützliche Extras stehen auf den Focusrite-Webseiten (www.focusrite.com/register und www.focusrite.com/downloads) zum Download zur Verfügung. Focusrite Control kann wahlweise während der interaktiven Online-Konfiguration oder auch direkt von der Download-Seite heruntergeladen werden, sofern Sie die Option der Online-Konfiguration nicht nutzen möchten.

Installation mit Online-Konfiguration

Wenn Sie Ihr Scarlett (wie in der zugehörigen Bedienungsanleitung beschrieben) erstmalig anschließen, arbeitet es im MSD-Modus und führt Sie durch die einzelnen Schritte der Online-Konfiguration.

1. Doppelklicken Sie auf das Gerät „Scarlett“, das nach dem Anschluss Ihres Scarletts am Computer eingeblendet wird, und wählen Sie **Click here to get started** (Klicken Sie hier, um zu beginnen).
2. Die interaktive Online-Konfiguration wird gestartet.
3. Auf der Seite **Ok, Let's install the essential software** (Ok, nun installieren wir die Basis-Software) wird ein Link angeboten, über den Sie Focusrite Control herunterladen können.
4. Laden Sie die Version von Focusrite Control für Ihr Betriebssystem (Mac oder Windows) herunter. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Software zu installieren.
5. Wenn Sie unter Windows arbeiten, starten Sie Ihren Computer im Anschluss an die Installation neu.
6. Anschließend sollte die folgende Meldung eingeblendet werden:
7. **Your Scarlett is currently in MSD mode (Quick Start). (Please click OK to restart your Scarlett and complete the online setup process. (Cancel/OK)**

[Ihr Scarlett arbeitet aktuell im MSD-Modus (Quick Start). (Klicken Sie bitte auf OK, um Ihr Scarlett neu zu starten und die Online-Konfiguration abzuschließen. (Abbrechen/OK)]

Dadurch wird der MSD-Modus für das Gerät beendet und die Firmware bei Bedarf aktualisiert.

8. Sobald Sie wieder auf die Webseite zur Online-Konfiguration weitergeleitet wurden, schließen Sie bitte die Einrichtung des Scarlett ab.

Installation ohne Online-Konfiguration

1. Öffnen Sie die Seite focusrite.com/downloads.
2. Wählen Sie hier aus der Auswahlliste Ihr Produkt (alle Scarlett-Modelle der dritten Generation nutzen Focusrite Control).
3. Laden Sie die Version von Focusrite Control für Ihr Betriebssystem (Mac oder Windows) herunter. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Software zu installieren.
4. Sobald Ihr Computer neu gestartet wurde, sollte Ihr Scarlett-Modell in Focusrite Control automatisch erkannt werden, sodass Sie auf die internen Geräte-Einstellungen zugreifen können.

Diese Informationen entsprechen dem Stand Juni 2019. Allerdings sind wir bemüht, die Abläufe für den Anwender permanent zu verbessern, sodass sich der geschilderte Prozess ändern kann. Sofern Sie den Eindruck haben, dass die Angaben nicht aktuell sind, finden Sie unter www.focusrite.com/get-started die neuesten Informationen.

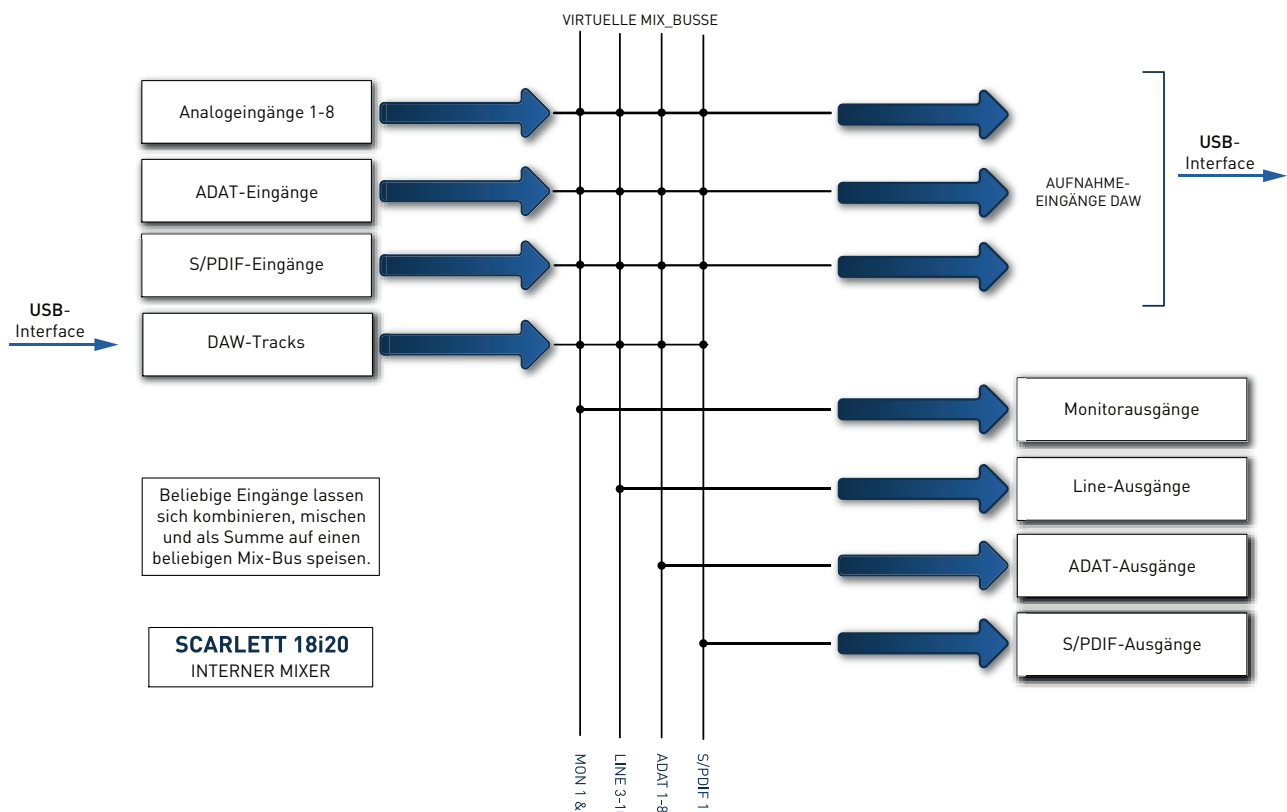
Der Scarlett Mixer – Grundlegende Bedienung

Ihr Scarlett-Interface verfügt über einen integrierten Mixer, über den Sie eine oder mehrere Mischungen der unterschiedlichen Audioquellen Ihres Systems anlegen und über die physikalischen Ausgänge Ihres Interfaces ausgeben können. Zu den Audioquellen gehören neben den Spuren, die Sie in Ihrer DAW aufgenommen haben, auch die Audioquellen an den verschiedenen physikalischen Eingängen Ihres Scarlett-Interface. Bevor Sie mit Focusrite Control arbeiten, empfehlen wir Ihnen, sich zunächst mit den grundlegenden Funktionen des integrierten Mixers zu befassen.

WICHTIG

Die maximal gleichzeitig nutzbaren Mixing-Möglichkeiten für das Scarlett 18i20 sind:
24 Eingänge auf 12 Ausgänge.

ANMERKUNG: Bei dieser Mixer-Kapazität lassen sich maximal 6 benutzerdefinierte Mischungen in mono oder stereo anlegen.



DIE SEITE MIXING & ROUTING



Nach der Installation von Focusrite Control finden Sie auf dem Desktop (Windows) bzw. im Ordner Programme (macOS) Ihres Computers ein FC-Symbol.

Klicken Sie auf das Symbol, um Focusrite Control zu starten. Die Darstellung auf Ihrem Bildschirm sollte in etwa folgendermaßen aussehen:



ANMERKUNG

Sollte die Meldung **No Hardware Connected** eingeblendet werden, bedeutet das, dass der Computer keine Kommunikation mit Ihrem Scarlett herstellen konnte.

In diesem Fall stellen Sie bitte sicher,

- dass das USB-Kabel an beiden Enden ordnungsgemäß angeschlossen ist und die Stecker bzw. Anschlüsse nicht beschädigt sind und
- dass das Scarlett-Interface eingeschaltet ist.

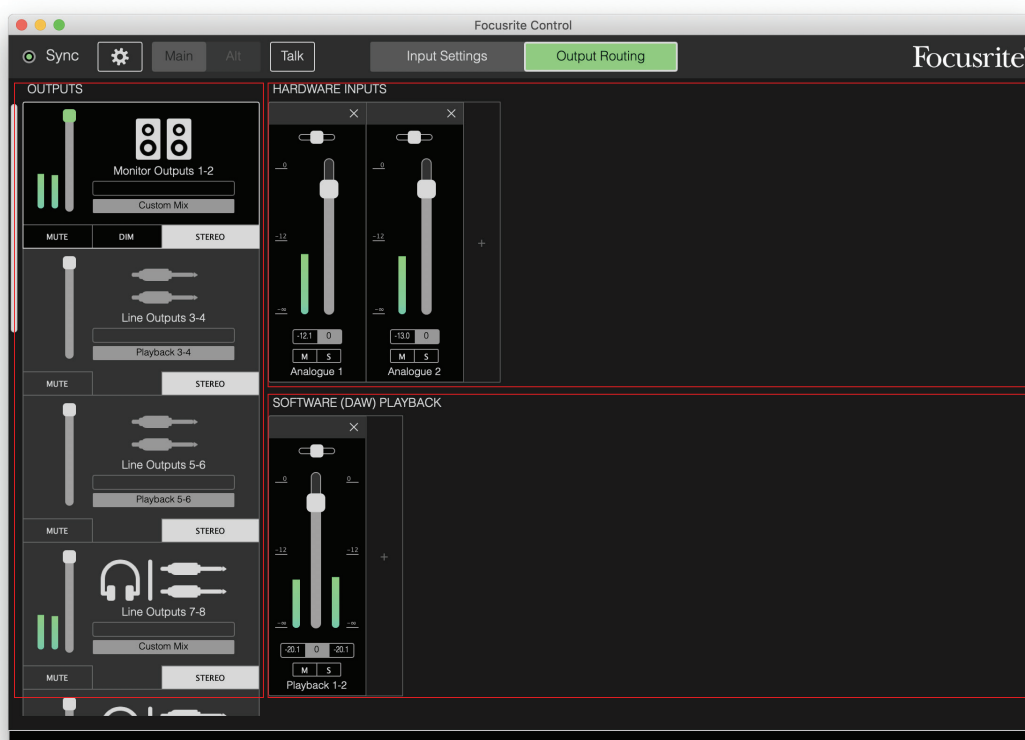
Die grüne **sync**-„LED“ oben links sollte leuchten, was bedeutet, dass Scarlett auf eine gültige Clock-Quelle eingestellt ist. Weitere Informationen siehe Seite 33.


Mixer-Konfiguration und Steuerung

ANMERKUNG

Um Ihnen die Arbeit mit Focusrite Control zu erleichtern, bietet die Software umfangreiche Kurzinfs: Wenn Sie den Mauszeiger über einem Bedienelement platzieren, wird in der Statusleiste am unteren Fensterrand eine Beschreibung für dieses Element eingeblendet.

Klicken Sie auf **File > Presets > Empty**. Hier stehen auch andere Presets mit vorkonfigurierten Mixer-Konfigurationen zur Verfügung, die oft einen guten Ausgangspunkt für bestimmte Anwendungen darstellen. Das Preset **Empty** enthält jedoch eine leere Vorlage, in der keine Eingangskanäle angezeigt werden.



Focusrite Control bietet die zwei Seiten **Input Settings** und **Output Routing**. Über die Reiter am oberen Fensterrand schalten Sie zwischen den Seiten um. Zudem können Sie den Reiter **Device Settings** öffnen, indem Sie das „Zahnrad“-Symbol  am oberen Rand anklicken – Informationen dazu erhalten Sie im weiteren Verlauf dieser Anleitung.

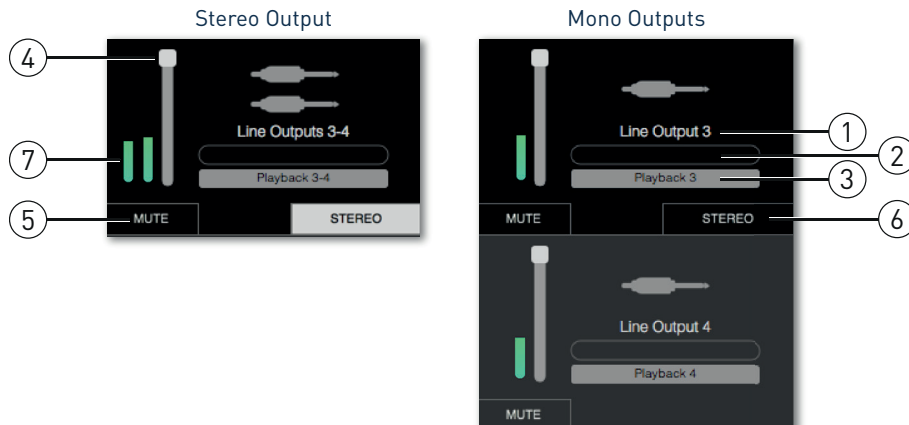
Die Seite „Output Routing“ ist in drei Bereiche aufgeteilt:

- **OUTPUTS**: In diesem Bereich sind auf der linken Seite untereinander die Ausgänge aufgeführt.
- **HARDWARE INPUTS**: Auf der rechten Seite finden Sie in der oberen Hälfte die physikalischen Eingänge.
- **SOFTWARE (DAW) PLAYBACK**: In der unteren rechten Hälfte befinden sich die Wiedergabekanäle Ihrer DAW.

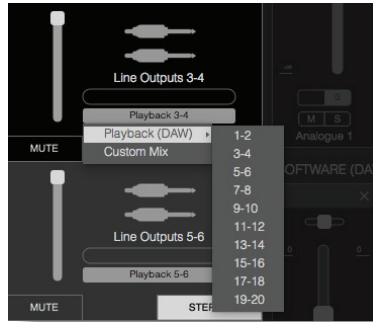
Der Output-Bereich

Zuerst sehen wir uns den Output-Bereich an, da dieser immer vollständig dargestellt wird, wenn die Seite Output Routing geöffnet ist.

Der **OUTPUTS**-Bereich bietet einen vertikalen Scroll-Balken, über den Sie zu weiteren Kanälen blättern können, sofern nicht alle Hardware-Kanäle Ihres Interfaces gleichzeitig angezeigt werden können. Jeder Ausgang (bzw. jedes Stereo-Ausgangspaar) verfügt über einen eigenen Reiter mit folgenden Merkmalen:

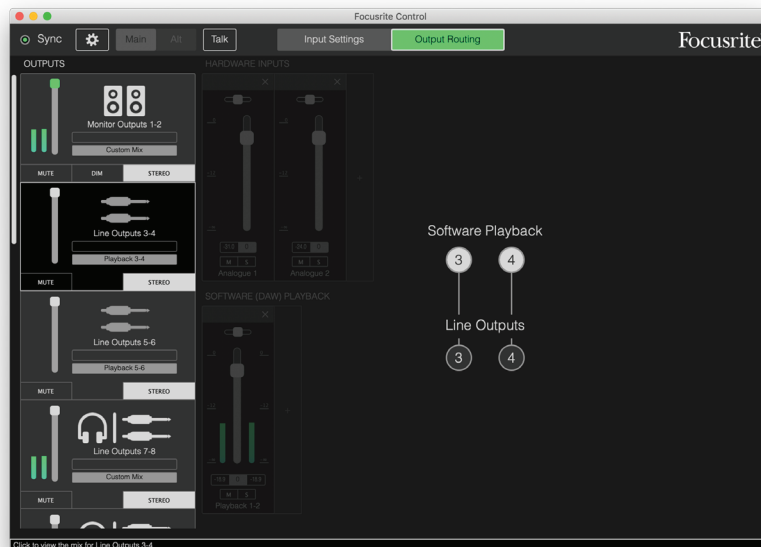


1. Ausgangsbezeichnung (z. B. **Line Outputs 3-4**) und Symbol – Neben den Ausgangsnamen wird die Unterscheidung der Ausgänge durch zusätzliche Symbole für Lautsprecher, Kopfhörer, Klinken-, Cinch- und Toslink-Stecker erleichtert.
2. Benutzerdefinierter Name – Klicken Sie dieses Feld an, um einen Namen mit bis zu 11 Zeichen Länge einzugeben.
3. Aktuelle Signalquelle – In diesem Feld wird der Name des Signals eingeblendet, das aktuell über den Ausgang ausgegeben wird. Bei vielen Setups – und besonders bei Verwendung der Presets von Focusrite Control – wird hier in der Voreinstellung nur ein Mono- oder Stereoeingang angezeigt. Klicken Sie in das Feld, um eine Auswahlliste mit folgenden Optionen zu öffnen:
 - **Playback (DAW)** – Hier können Sie jede beliebige DAW-Spur auf den Ausgang routen (bei Stereo-Ausgängen als Paar). Playback (DAW) 1-2 entspricht bei den meisten DAW- und Software-Anwendungen (wie z. B. Ihrem Web-Browser und den Medien-Anwendungen) dem Summenausgang.



- **Custom Mix** – Legen Sie eine neue Mischung aus den verfügbaren (Hardware- und DAW-) Eingängen an und geben Sie sie über den ausgewählten Ausgang aus. Beachten Sie, dass diese Option nicht angeboten wird, sofern bereits alle benutzerdefinierten Mischungen zugewiesen wurden.
- **Hardware Input** – Hier können Sie einen Hardware-Eingang angeben, der direkt auf diesen Ausgang geroutet wird.
- **Custom Mix + Talkback** (nur Scarlett 18i20) – Diese Option entspricht der Option **Custom Mix**, allerdings wird zusätzlich das interne Mikrofon auf diesen Ausgang geroutet, wenn **TALKBACK** aktiv ist.

Wenn Sie die Quellauswahl für einen Ausgang ändern, wird der Signalweg auf der rechten Fensterseite grafisch dargestellt. Die folgende Grafik zeigt eine einfache 1:1-Zuordnung:



4. **Fader** – Hier stellen Sie den Signalpegel für den Ausgang ein. Beachten Sie bitte, dass in der Voreinstellung alle Ausgänge auf maximale Lautstärke (Nominalpegel) eingestellt sind. Ein grüner Fader-Griff zeigt an, dass der entsprechende Ausgangspegel über den physikalischen **MONITOR**-Regler auf der Vorderseite des Scarlett gesteuert wird. Diese Zuordnung wird über die Seite **Device Settings** eingerichtet. Siehe Seite 31. Beachten Sie, dass für die digitalen Ausgänge keine Fader zur Verfügung stehen.
5. **MUTE** – Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Stummschaltung für diesen Ausgang zu de-/aktivieren.

6. **STEREO** – Legen Sie den Ausgang als Teil eines Stereopaars oder als einzelnen Mono-Ausgang fest. Im Stereo-Modus wirken sich alle Einstellungen für den Ausgang auf beide Kanäle des Stereopaars aus.
7. Pegelanzeigen – Eine Balkenanzeige (zwei bei Stereopaaren) stellt den Audiopegel im Ausgang dar. Bei einer Übersteuerung wird ein rotes Übersteuerungssymbol eingeblendet. Klicken Sie auf die Balkenanzeige, um das Symbol auszublenden.

Wie bei allen bisher beschriebenen Funktionen steht für die Monitor Outputs mit der Schaltfläche **DIM** ein zusätzliches Bedienelement zur Verfügung, das nur in Ausgängen genutzt werden kann, die der Monitorsteuerung im 18i8 und 18i20 zugewiesen sind. Diese Schaltfläche ist nur dann aktiv, wenn die Steuerung der Monitor-Ausgänge in den **Device Settings** den Hardware-Reglern auf der Gerätevorderseite zugewiesen wurde. Ist **DIM** aktiv, wird der Pegel der Monitorkanäle abgesenkt. (Das Maß der Pegelabsenkung hängt von dem angeschlossenen Scarlett-Modell ab.)

Die Mixer-Sektion

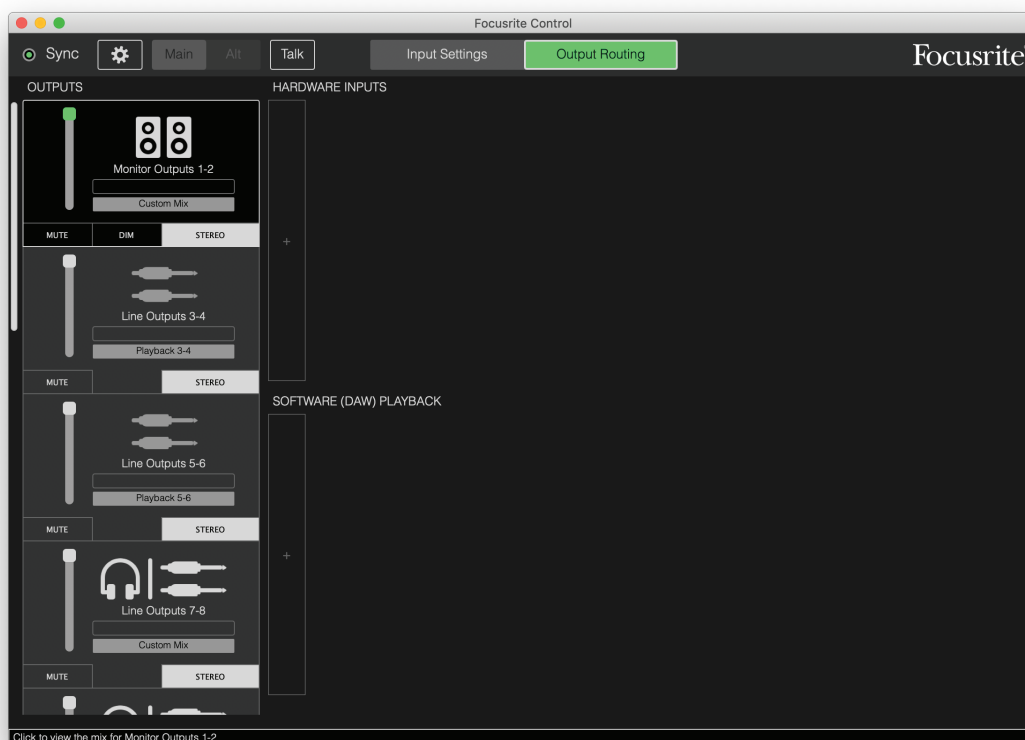
Der Input-Bereich ist in die beiden Sektionen **HARDWARE INPUTS** und **SOFTWARE (DAW) PLAYBACK** aufgeteilt. In diesen beiden Sektionen steuern Sie die Eingänge der ausgewählten Ausgangsmischung.

Denken Sie bitte daran, dass Sie für jeden Ausgang eine individuelle Mischung anlegen können. Die Anzahl hängt dabei von der Anzahl der möglichen Mischungen im internen Mixer Ihres Scarlett ab. Diese Mischungen sind von unschätzbarem Wert, wenn Sie mehrere Musiker gleichzeitig aufnehmen, da Sie dadurch jedem Musiker eine seinen persönlichen Bedürfnissen angepasste Mischung zur Verfügung stellen können (eine ausreichende Anzahl von Kopfhörern und Kopfhörerverstärkern vorausgesetzt). Um den Mixer auszuwählen, dessen Eingänge angezeigt werden sollen, klicken Sie einfach in den Reiter des gewünschten Ausgangs.

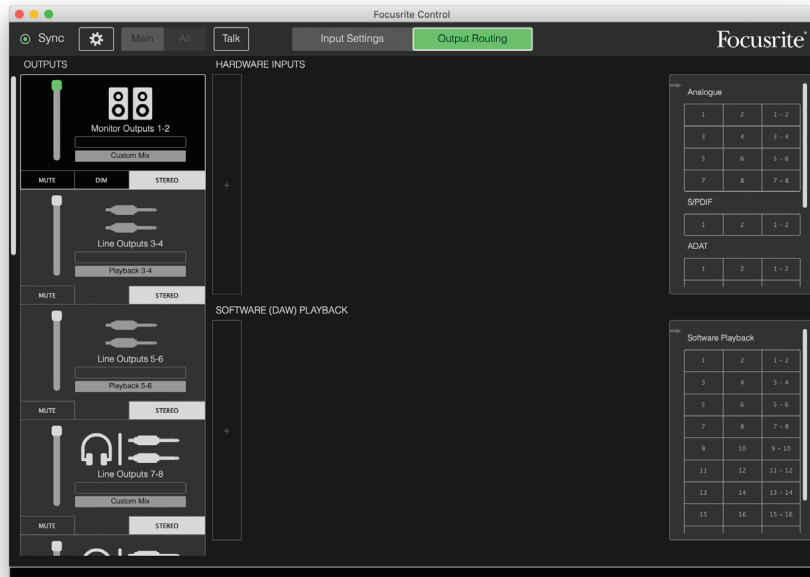
WICHTIG

Es ist nicht möglich, die Mixer für jeden Ausgang aus unterschiedlichen Eingängen zu speisen. Die Eingänge werden stattdessen „global“ zugewiesen. Das bedeutet, dass sie gleichermaßen für alle Ausgänge der Scarlett-Einheit zur Verfügung stehen. Trotzdem können Sie individuelle Mischungen mit unabhängigen Lautstärkepegeln anlegen: Schalten Sie dazu einfach die unerwünschten Kanäle stumm.

In einigen Situationen ist es möglicherweise sinnvoll, das einfache 1:1-Direct-Routing (wie im vorherigen Beispiel) in Focusrite Control zu verwenden. Bei diesem Standard-Routing werden die Ausgänge Ihrer DAW direkt (also ohne eine zusätzliche interne Mischung) über die physikalischen Ausgänge Ihres Scarlett-Interfaces wiedergegeben. In den meisten Fällen werden Sie aber eine eigene Mischung anlegen wollen. Um eine neue Mischung anzulegen, klicken Sie im Reiter des gewünschten Ausgangs auf die Quellauswahl und wählen die Option **Custom Mix**. Das aktuelle Ausgangs-Routing für diesen Ausgang wird gelöscht und der Input-Bereich wird angezeigt. (Sofern das weiter oben erwähnte Preset **Empty** ausgewählt wurde, ist der Input-Bereich leer.)



Nun können Sie die Mischung für den ausgewählten Ausgang aufbauen, indem Sie auf die beiden **+**-Reiter klicken. Im eingblendeten, zweigeteilten Auswahlfeld haben Sie im Bereich **HARDWARE INPUTS** Zugriff auf alle physikalischen Eingänge Ihres Scarlett. (Details zu den verfügbaren Hardware-Eingängen Ihres Scarlett-Interfaces finden Sie auf Seite 15) und im Bereich **SOFTWARE (DAW) PLAYBACK** auf die verfügbaren Spuren Ihrer DAW. Diesen Vorgang können Sie beliebig oft wiederholen, bis alle Kanäle Ihres Scarlett belegt sind. Beachten Sie, dass Sie möglicherweise das Fenster vergrößern oder den horizontalen Scroll-Balken verwenden müssen, wenn nicht alle Kanäle gleichzeitig im Fenster Platz finden.

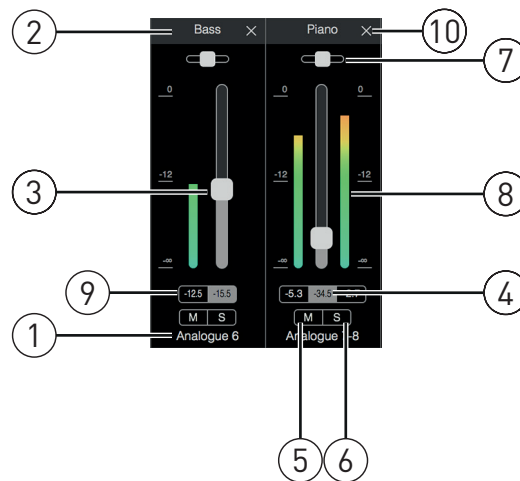


Beachten Sie zudem, dass die Eingänge je einmal als einzelner Mono-Kanal und einmal als Teile eines Stereopaars aufgeführt sind. Wenn Sie ein Stereo-Eingangspaar auswählen, wird dafür ein Stereo-Eingangskanal angelegt.



Das auf der vorhergehenden Seite abgebildete Beispiel ist ein typisches Szenario für die Aufnahme von Overdubs: In der DAW wurden bereits mehrere Spuren aufgenommen, die nun um zwei weitere Spuren ergänzt werden sollen. Dazu soll für einen der Musiker eine Stereo-Monitormischung erstellt werden.

Jeder Eingangskanal bietet die folgenden Merkmale:



1. Eingangsbezeichnung – Dies ist der physikalische Eingang des Kanals.
2. Benutzerdefinierter Name – Klicken Sie dieses Feld an, um einen Namen (z. B. den des angeschlossenen Geräts) mit bis zu 11 Zeichen Länge einzugeben.
3. Fader – Über diesen Fader steuern Sie die Lautstärke des Signals in der Mischung. Beachten Sie bitte, dass alle Fader auf den Wert 0 dB voreingestellt sind. Der Maximalpegel liegt bei +6 dB. Klicken Sie auf einen „Faderweg“, um den Fader auf 0 dB zurückzusetzen.
4. Fader-Wert – Hier wird der Pegel als numerischer Wert eingeblendet.
5. **m** – Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Stummschaltung für den Kanal zu de-/aktivieren.
6. **s** – Solo-Taste. Wenn Sie diese Schaltfläche anklicken, hören Sie anstelle der bisherigen Mischung nur diesen Kanal vor. Dies ist besonders während der Aufnahme nützlich, um das aufgenommene Signal unabhängig von den anderen Spuren abzuhören. Die Solo-Funktion wirkt sich nicht auf das übrige Signal-Routing oder die Aufnahme in der DAW aus.
7. Panoramaregler Dieses Bedienelement steht nur zur Verfügung, wenn die Mischung auf einen Stereo-Ausgang geroutet wird. In der Voreinstellung ist der Regler auf die Mittelposition eingestellt und das Kanalsignal wird zu gleichen Teilen über die beiden Ausgänge des Stereopaars ausgegeben. Bewegen Sie den Regler in eine Richtung, um den Signalpegel in einem Ausgang zu heben und im jeweils anderen zu absenken und auf diese Weise einzelne Instrumente an einer bestimmten Position im Stereobild zu platzieren. Klicken Sie den Regler doppelt an, um ihn wieder auf die Mittelstellung zurückzusetzen.
8. Signalpegelanzeige Hier wird der Signalpegel im Eingang, also vor dem Fader angezeigt. Der Pegel wird in dBFS mit einem Maximalwert von 0 dBFS angezeigt. Ab 0 dBFS beginnt das Signal zu verzerrern, was sehr unangenehm klingt und daher durch eine entsprechende Anpassung der Pegel vermieden werden sollte. Stereokanäle bieten zwei Pegelanzeigen links und rechts vom Fader.

9. Anzeige des Spitzenpegels – Diese numerische Anzeige blendet den maximalen Signalpegel ein. Stereokanäle verfügen über zwei Anzeigen. Wenn ein Signal den Clip-Pegel erreicht, wird **CLIP** in rot eingeblendet: Sie können diese Anzeige zurücksetzen, indem Sie sie anklicken oder im **File**-Menü die Option **Clear all meters** wählen.
10. Schließen – Klicken Sie auf das X, um das Signal aus der Mischung zu entfernen und den zugehörigen Kanal nicht mehr anzuzeigen.

Verfügbare physikalische Eingänge der Scarlett-Interfaces

Ihr Scarlett-Interface bietet verschiedene Audio-Eingänge, wobei die Anzahl der nutzbaren Eingänge von der eingestellten Samplingrate abhängt (Details finden Sie auf Seite 32). Bei einer Verdopplung der Samplingrate stehen nur noch halb so viele ADAT-Kanäle zur Verfügung. In der folgenden Tabelle finden Sie detaillierte Angaben zu den bei den unterschiedlichen Samplingraten verfügbaren Eingängen.

44,1 kHz – 48 kHz				
Eingang	Scarlett 18i20	Scarlett 18i8	Scarlett 8i6	Scarlett 4i4
1	Input 1	Input 1	Input 1	Input 1
2	Input 2	Input 2	Input 2	Input 2
3	Input 3	Input 3	Input 3	Input 3
4	Input 4	Input 4	Input 4	Input 4
5	Input 5	Input 5	Input 5	Loopback 1
6	Input 6	Input 6	Input 6	Loopback 2
7	Input 7	Input 7	S/PDIF In 1	
8	Input 8	Input 8	S/PDIF In 2	
9	Loopback 1	S/PDIF In 1	Loopback 1	
10	Loopback 2	S/PDIF In 2	Loopback 2	
11	S/PDIF In 1	Loopback 1		
12	S/PDIF In 2	Loopback 2		
13	ADAT In 1.1	ADAT In 1.1		
14	ADAT In 1.2	ADAT In 1.2		
15	ADAT In 1.3	ADAT In 1.3		
16	ADAT In 1.4	ADAT In 1.4		
17	ADAT In 1.5	ADAT In 1.5		
18	ADAT In 1.6	ADAT In 1.6		
19	ADAT In 1.7	ADAT In 1.7		
20	ADAT In 1.8	ADAT In 1.8		

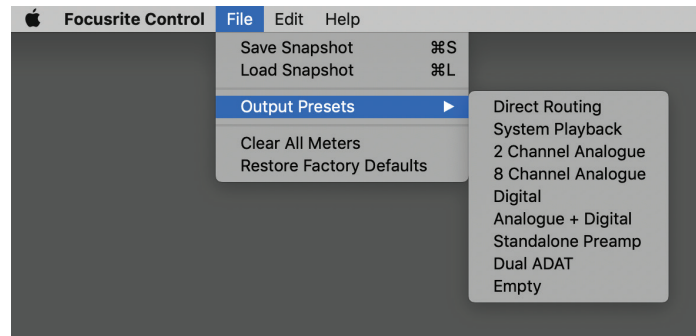
88,2 kHz – 96 kHz					
Eingang	Scarlett 18i20		Scarlett 18i8	Scarlett 8i6	Scarlett 4i4
	ADAT-Modus	S/PDIF-Modus			
1	Input 1	Input 1	Input 1	Input 1	Input 1
2	Input 2	Input 2	Input 2	Input 2	Input 2
3	Input 3	Input 3	Input 3	Input 3	Input 3
4	Input 4	Input 4	Input 4	Input 4	Input 4
5	Input 5	Input 5	Input 5	Input 5	Loopback 1
6	Input 6	Input 6	Input 6	Input 6	Loopback 2
7	Input 7	Input 7	Input 7	S/PDIF In 1	
8	Input 8	Input 8	Input 8	S/PDIF In 2	
9	Loopback 1	Loopback 1	S/PDIF In 1	Loopback 1	
10	Loopback 2	Loopback 2	S/PDIF In 2	Loopback 2	
11	ADAT In 1.1	S/PDIF In 1	Loopback 1		
12	ADAT In 1.2	S/PDIF In 2	Loopback 2		
13	ADAT In 1.3	ADAT In 1.1	ADAT In 1.1		
14	ADAT In 1.4	ADAT In 1.2	ADAT In 1.2		
15	ADAT In 2.1	ADAT In 1.3	ADAT In 1.3		
16	ADAT In 2.2	ADAT In 1.4	ADAT In 1.4		
17	ADAT In 2.3				
18	ADAT In 2.4				

176,4 kHz – 192 kHz				
Eingang	Scarlett 18i20	Scarlett 18i8	Scarlett 8i6	Scarlett 4i4
1	Input 1	Input 1	Input 1	Input 1
2	Input 2	Input 2	Input 2	Input 2
3	Input 3	Input 3	Input 3	Input 3
4	Input 4	Input 4	Input 4	Input 4
5	Input 5	Input 5	Input 5	
6	Input 6	Input 6	Input 6	
7	Input 7	Input 7	S/PDIF In 1	
8	Input 8	Input 8	S/PDIF In 2	
9	S/PDIF In 1	S/PDIF In 1		
10	S/PDIF In 2	S/PDIF In 2		

Einsatz der Output-Presets

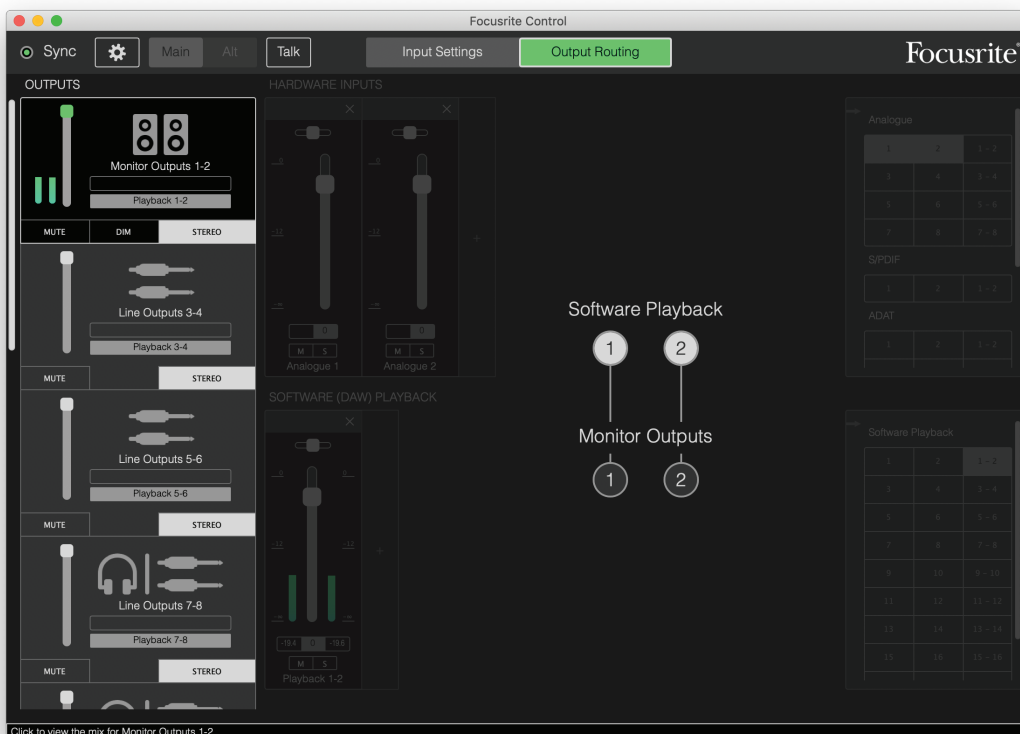
Focusrite Control enthält bereits einige nützliche Output-Presets, die Sie bei der schnellen Erstellung von Aufnahmen unterstützen sollen. Bei der Auswahl eines Output-Presets werden das Ausgangsrouting und der Mixer automatisch mit einer der vorgefertigten Eingangskanalkombinationen konfiguriert.

Um ein Output-Preset zu laden, wählen Sie im **File**-Menü den Eintrag **Output Presets** aus. Im Folgenden sind die für das Scarlett 18i20 verfügbaren Output-Presets aufgeführt:



Direct Routing

Bei komplexen Mischungen ist es manchmal hilfreich, die finale Mischung auf einem anderen Mischpult zu erstellen. Mit dem Output-Preset **Direct Routing** wird Scarlett für diese Aufgabe vorbereitet und die Wiedergabespuren der DAW werden in numerischer Reihenfolge auf alle verfügbaren Ausgänge Ihres Scarlett geroutet.



Spurzuordnung für Scarlett-Interfaces mit dem Preset Direct Routing:

44,1 kHz – 48 kHz						
DAW-Spur	Scarlett 18i20			Scarlett 18i8	Scarlett 8i6	Scarlett 4i4
	S/PDIF	Optical S/PDIF	Dual ADAT			
1	Output 1	Output 1	Output 1	Output 1 (S/PDIF L)	Output 1 (HP 1L)	Output 1
2	Output 2	Output 2	Output 2	Output 2 (S/PDIF R)	Output 2 (HP 1R)	Output 2
3	Output 3	Output 3	Output 3	Output 3	Output 3 (HP 2L)	Output 3 (HP L)
4	Output 4	Output 4	Output 4	Output 4	Output 4 (HP 2R)	Output 4 (HP R)
5	Output 5	Output 5	Output 5	Headphones 1L	S/PDIF-Ausgang 1	
6	Output 6	Output 6	Output 6	Headphones 1R	S/PDIF-Ausgang 2	
7	Output 7	Output 7	Output 7	Headphones 2L		
8	Output 8	Output 8	Output 8	Headphones 2R		
9	Output 9	Output 9	Output 9			
10	Output 10	Output 10	Output 10			
11	S/PDIF-Ausgang 1	S/PDIF Out 1*	S/PDIF-Ausgang 1			
12	S/PDIF-Ausgang 2	S/PDIF Out 2*	S/PDIF-Ausgang 2			
13	ADAT Out 1.1	ADAT Out 1.1	ADAT Out 1.1			
14	ADAT Out 1.2	ADAT Out 1.2	ADAT Out 1.2			
15	ADAT Out 1.3	ADAT Out 1.3	ADAT Out 1.3			
16	ADAT Out 1.4	ADAT Out 1.4	ADAT Out 1.4			
17	ADAT Out 1.5	ADAT Out 1.5	ADAT Out 1.5			
18	ADAT Out 1.6	ADAT Out 1.6	ADAT Out 1.6			
19	ADAT Out 1.7	ADAT Out 1.7	ADAT Out 1.7			
20	ADAT Out 1.8	ADAT Out 1.8	ADAT Out 1.8			

*Cinch und Optical

88,2 kHz – 96 kHz							
DAW-Spur	Scarlett 18i20				Scarlett 18i8	Scarlett 8i6	Scarlett 4i4
	S/PDIF	Optical S/PDIF	Dual ADAT	Dual ADAT Output Preset			
1	Output 1	Output 1	Output 1	Output 1	Output 1 (S/PDIF L)	Output 1 (HP 1L)	Output 1
2	Output 2	Output 2	Output 2	Output 2	Output 2 (S/PDIF R)	Output 2 (HP 1R)	Output 2
3	Output 3	Output 3	Output 3	Output 3	Output 3	Output 3 (HP 2L)	Output 3 (HP L)
4	Output 4	Output 4	Output 4	Output 4	Output 4	Output 4 (HP 2R)	Output 4 (HP R)
5	Output 5	Output 5	Output 5	Output 5	Headphones 1L	S/PDIF-Ausgang 1	
6	Output 6	Output 6	Output 6	Output 6	Headphones 1R	S/PDIF-Ausgang 2	
7	Output 7	Output 7	Output 7	Output 7	Headphones 2L		
8	Output 8	Output 8	Output 8	Output 8	Headphones 2R		
9	Output 9	Output 9	Output 9	Output 9			
10	Output 10	Output 10	Output 10	Output 10			
11	S/PDIF-Ausgang 1	S/PDIF Out 1*	S/PDIF-Ausgang 1	ADAT Out 1.1			
12	S/PDIF-Ausgang 2	S/PDIF Out 2*	S/PDIF-Ausgang 2	ADAT Out 1.2			
13	ADAT Out 1.1	ADAT Out 1.1	ADAT Out 1.1	ADAT Out 1.3			
14	ADAT Out 1.2	ADAT Out 1.2	ADAT Out 1.2	ADAT Out 1.4			
15	ADAT Out 1.3	ADAT Out 1.3	ADAT Out 1.3	ADAT Out 2.1			
16	ADAT Out 1.4	ADAT Out 1.4	ADAT Out 1.4	ADAT Out 2.2			
17			ADAT Out 2.1	ADAT Out 2.3			
18			ADAT Out 2.2	ADAT Out 2.4			

*Cinch und Optical

176,4 kHz – 192 kHz						
DAW-Spur	Scarlett 18i20			Scarlett 18i8	Scarlett 8i6	Scarlett 4i4
	S/PDIF	Optical S/PDIF	Dual ADAT			
1	Output 1	Output 1	Output 1	Output 1 (S/PDIF L)	Output 1 (HP 1L)	Output 1
2	Output 2	Output 2	Output 2	Output 2 (S/PDIF R)	Output 2 (HP 1R)	Output 2
3	Output 3	Output 3	Output 3	Output 3	Output 3 (HP 2L)	Output 3 (HP L)
4	Output 4	Output 4	Output 4	Output 4	Output 4 (HP 2R)	Output 4 (HP R)
5	Output 5	Output 5	Output 5	Headphones 1L	S/PDIF-Ausgang 1	
6	Output 6	Output 6	Output 6	Headphones 1R	S/PDIF-Ausgang 2	
7	Output 7	Output 7	Output 7	Headphones 2L		
8	Output 8	Output 8	Output 8	Headphones 2R		
9	Output 9	Output 9	Output 9			
10	Output 10	Output 10	Output 10			

Damit Sie das Output-Preset optimal mit einer herkömmlichen Analogkonsole nutzen können, benötigen Sie einen geeigneten D/A-Wandler mit ADAT-Anschluss sowie einen zweikanaligen D/A-Wandler mit S/PDIF-Eingang. Die meisten aktuellen Digitalmixer können aber ADAT- und S/PDIF-Signale ebenso verarbeiten wie analoge.

2 Channel Analogue

Verwenden Sie dieses Output-Preset, wenn Sie Scarlett als analoge Schnittstelle nutzen möchten. Dieses Preset konfiguriert die Analog-Eingänge Input 1 und 2 Ihres Scarlett als **HARDWARE INPUTS** und die ersten beiden DAW-Spuren als Stereokanal in der Sektion **SOFTWARE (DAW) PLAYBACK**.

Im Scarlett 18i20 wird der Summenausgang dieser Eingangskanäle beispielsweise jeweils als Stereopaar auf die Monitorausgänge 1 und 2 und die Line-Ausgänge 7 und 8 sowie 9 und 10 geroutet. Bei diesem Modell geben die Kopfhörerausgänge 1 und 2 dasselbe Signal aus wie die Line-Ausgänge 7/8 bzw. 9/10, wobei sich die Lautstärke über die Regler auf der Gerätevorderseite aussteuern lässt. Dieses Setup eignet sich perfekt, um bspw. einen Gitarristen und einen Sänger zu einem Computer-Drum-Track aufzunehmen und dabei für jeden eine eigene Mischung der Schlagzeugspur und des Eingangssignals seines Mitmusikers anzulegen.



Wenn weitere Spuren aufgenommen werden, fügen Sie dem Mix einfach zusätzliche DAW-Wiedergabespuren hinzu.

Alle übrigen Scarlett-Ausgänge werden, wie in der Direct-Routing-Tabelle auf Seite 18 vermerkt, direkt über die entsprechenden DAW-Wiedergabespuren gespeist.

8 Channel Analogue

Verwenden Sie dieses Output-Preset als Ausgangspunkt, wenn Sie eine Band aufnehmen möchten. Im Scarlett 18i20 aktivieren Sie mit diesem Preset acht Mixer-Kanäle – je einen Kanal für jeden analogen Eingang der Hardware. Zudem sind die DAW-Spuren 1 und 2 als Stereokanal zugeschaltet.



Wie bei dem Preset „2 Channel Analogue“ wird der summierte Ausgang des Mixers auf Monitorausgang 1 und 2 und als Stereopaar auf die Line-Ausgänge 7 bis 10 geroutet.

Alle übrigen Scarlett-Ausgänge werden, wie in der Direct-Routing-Tabelle auf Seite 18 vermerkt, direkt über die entsprechenden DAW-Wiedergabespuren gespeist.

Digital

Dieses Preset ist ein sinnvoller Ausgangspunkt, wenn Sie einen externen, ADAT-fähigen Mikrofonvorverstärker wie den Scarlett OctoPre verwenden. In Verbindung mit dem Scarlett 18i20 aktiviert das Preset zehn digitale Eingangskanäle, von denen acht ihr Signal vom ADAT- und die zwei anderen vom S/PDIF-Eingang beziehen. Zudem sind die DAW-Spuren 1 und 2 als Stereokanal zugeschaltet. Die Summe der Eingänge wird auf dieselben Ausgangspaare geroutet wie in den oben beschriebenen Analogue-Presets.



Alle übrigen Scarlett-Ausgänge werden, wie in der Direct-Routing-Tabelle auf Seite 18 vermerkt, direkt über die entsprechenden DAW-Wiedergabespuren gespeist.

Empty

Dieses Output-Preset werden Sie vermutlich am häufigsten verwenden, da es vorhandene Setups zurücksetzt und es Ihnen ermöglicht, Ihre eigene Konfiguration nach Bedarf anzulegen.

Im Scarlett 18i20 werden Monitorausgang 1 und 2 und die Line-Ausgänge 7 bis 10 (die parallel an den Kopfhörer-Ausgängen anliegen) so eingerichtet, dass sie eine eigene Mischung empfangen: Alle weiteren Ausgänge werden wie in den anderen Presets von einzelnen DAW-Spuren gespeist.

Anwendungsbeispiele

Aufnahme und Tracking

Für Focusrite Control macht es keinen Unterschied, ob Sie eine ganze Band oder nur sich selbst aufnehmen – der einzige Unterschied besteht in der Anzahl der Mixerkanäle auf dem Bildschirm.

Schließen Sie die Instrumente, die Sie aufnehmen möchten, am Scarlett-Interface an – wahlweise direkt über die Eingänge INST oder LINE oder indem Sie Mikrofone zur Instrumenten- und Gesangsabnahme an den MIC-Eingängen anschließen. Jedes Instrument oder Mikrofon wird über das USB-Kabel auf Ihre DAW geroutet und dort – in der Voreinstellung – auf der Spur mit derselben Nummer wie der Hardware-Eingang aufgenommen. Stellen Sie die Aufnahmepegel über die Gain-Regler auf der Scarlett-Vorderseite ein. In Ihrer DAW können Sie nun die Spurzuordnung bei Bedarf ändern.

Mit Focusrite Control können Sie eine Monitormischung für alle Signale einrichten, die aufgenommen werden. Der Mix, den Sie in Ihren Monitoren oder Kopfhörern abhören möchten, kann sich aus beliebigen Signalen zusammensetzen und ist vollkommen unabhängig von den tatsächlichen Signalpegeln.

Bei allen Kanälen in Focusrite Control sind die Fader anfangs auf die Nullposition voreingestellt: Sie können also direkt nach der Verkabelung schon den Rough Mix hören. Jetzt können Sie Ihren Mix nach Bedarf einrichten.



Mit jedem Output-Preset außer **Direct Routing** ist der Mix in Ihren Kopfhörer-Ausgängen mit dem in Ihrer Main-Monitor-Mischung identisch. Dennoch sind sie voneinander unabhängig und können dann auch individuell eingestellt werden. Wenn Sie den Kopfhörer beispielsweise als Monitoring für einen Musiker nutzen möchten, müssen Sie wahrscheinlich einen anderen Mix einrichten. Wählen Sie einfach den Output-Reiter für den Kopfhörer (im dargestellten Beispiel des Scarlett 18i20 den **Line out 7-8**) und passen Sie die Mischung an. Nach demselben Muster können Sie nach Auswahl der Option **Custom Mix** (oder der Option **Custom Mix + Talkback** im Fall eines Scarlett 18i20) über weitere Line-Out-Reiter zusätzliche, alternative Mischungen für beliebig viele andere Musiker anlegen.

Stand-Alone-Mixer (nur für die Interfaces 8i6, 18i8 und 18i20)

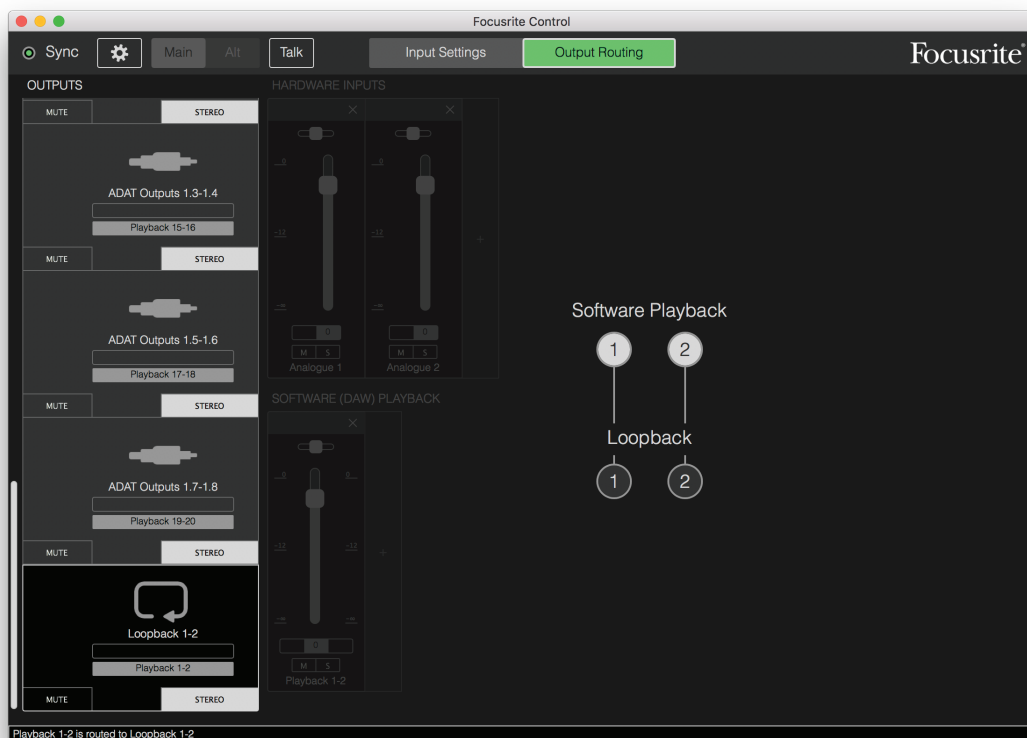
Nachdem der interne Scarlett-Mixer in Focusrite Control eingerichtet wurde, bleibt diese Konfiguration in der Hardware gespeichert, selbst wenn Sie das USB-Kabel abziehen und das Gerät ausschalten. Das bedeutet, dass Sie die herausragende analoge Performance von Scarlett auch in einer Live-Situation nutzen können, ohne unbedingt einen Computer anschließen zu müssen.

Ein Beispiel für diese Anwendung wäre der Einsatz als Keyboard-Mixer für die Bühne. Dabei können mehrere Keyboards an den Eingängen von Scarlett angeschlossen und für die Ausgabe über die Monitor-Ausgänge gemischt werden. Die relativen Pegel jedes Keyboards können nun über die Vorderseite eingestellt werden.



Das oben dargestellte Setup konfiguriert den Mixer wie beschrieben. Da das Scarlett seine letzte Konfiguration speichert, kann das Gerät ausgeschaltet und am Auftrittsort als Stand-Alone-Mischer verwendet werden.

Einsatz der Loopback-Funktion



Mit der Loopback-Funktion von Focusrite Control können Sie weitere Audioquellen Ihres Computers (z. B. die Audioausgabe eines Web-Browsers) aufnehmen. Die Loopback-Funktion nutzt die „virtuellen“ Eingänge Ihres Scarlett Interfaces, die zwar keine physikalische Entsprechung am Gerät haben, sich aber in der DAW ganz normal als Signalquellen für die Aufnahme verwenden lassen.

Um die Audioausgabe anderer Programme in Ihrer DAW-Software aufzunehmen, wählen Sie den Loopback-Ausgang als Eingangsquelle für einen Mono- oder Stereo-Track aus. Beachten Sie, dass in Ihrem Computer die Ausgänge DAW 1 und DAW 2 als Ausgangskanäle voreingestellt sind.

Das folgende Beispiel demonstriert die Konfiguration von Loopback in Focusrite Control:

1. Im Reiter für die Loopback-Ausgabe wählen Sie die Audioquelle, die Sie wieder in Ihre DAW zurückführen möchten. Die Vorgabe ist Playback 1-2.
2. Stellen Sie sicher, dass die Loopback-Spuren in Ihrer DAW für die Aufnahme konfiguriert sind.
3. Erstellen Sie einen neuen Audio-Track.
4. **Wichtig!** - SCHALTEN SIE DEN DAW-KANAL STUMM. Wenn Sie den Ausgang des Kanals, den Sie gerade aufnehmen, wieder auf DAW 1 und 2 routen, wird eine Rückkopplung erzeugt, die Ihre Lautsprecher – im schlimmsten Fall sogar Ihre Ohren – schädigen kann.
5. Vergewissern Sie sich, dass der Loopback-Ausgang nicht stummgeschaltet ist.
6. Aktivieren Sie die Aufnahmebereitschaft im DAW-Kanal.
7. Nun kann die Audioausgabe Ihres Computers, sei es die Wiedergabe eines eigenen Audioprogramms oder aus dem Web-Browser, auf Ihre DAW geroutet und dort aufgenommen werden. Starten Sie die Aufnahme in Ihrer DAW, um die Audioquelle aufzunehmen.

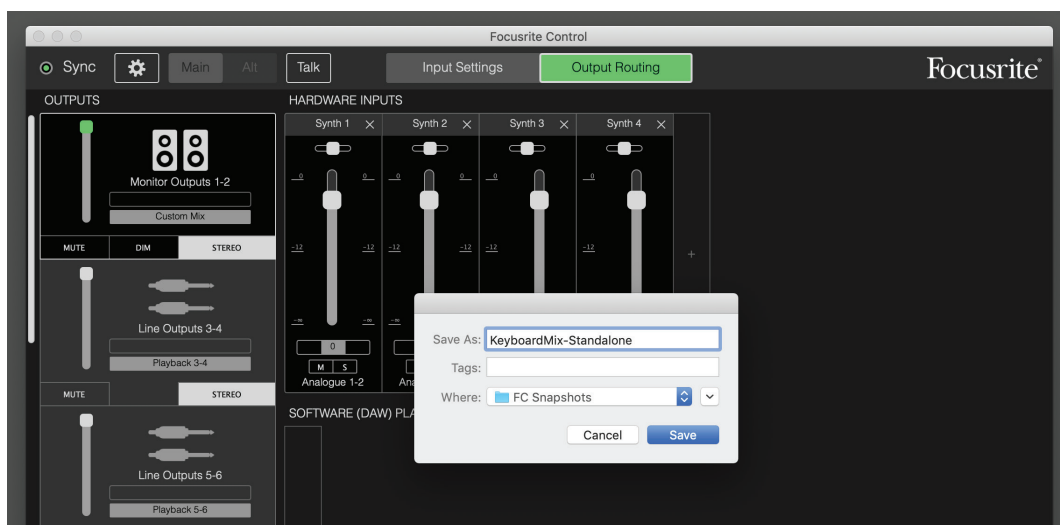
Snapshots

Der Mixer in Ihrem Scarlett-Interface speichert zu jeder Zeit die letzten Einstellungen von Focusrite Control. Eventuell möchten Sie Ihre Session-Einstellungen ebenfalls speichern, sodass Sie sie zu einem späteren Zeitpunkt (wenn Sie z. B. an einem ähnlichen Projekt oder mit einer anderen, kompatiblen Hardware arbeiten) wieder laden können.

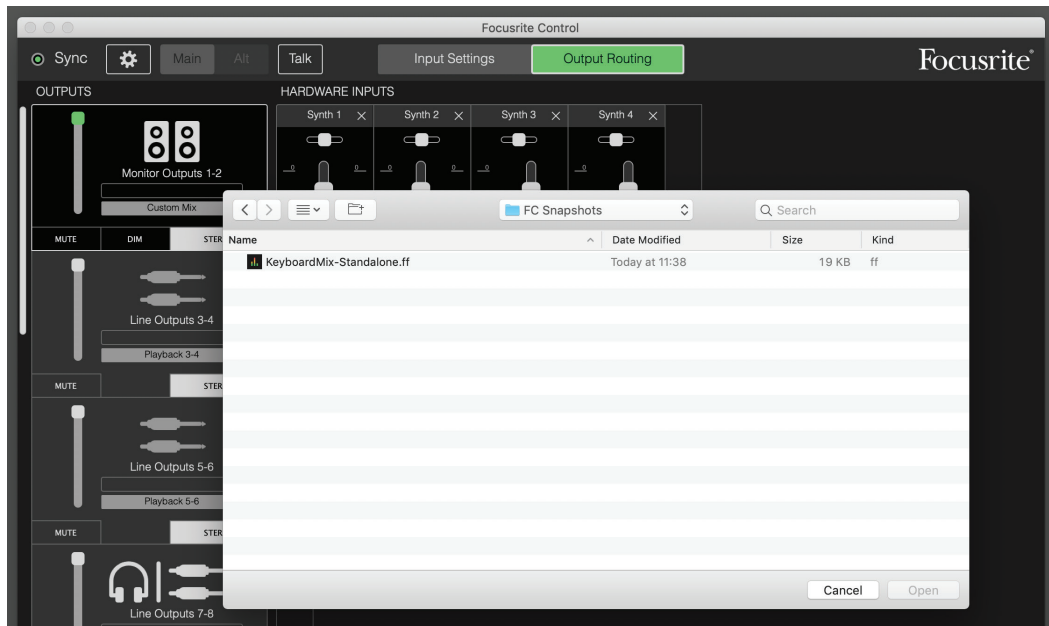
Focusrite Control bietet für diesen Zweck eine Snapshot-Funktion, die genau das tut, was sie soll: Sie erstellt einen „Schnappschuss“ des gesamten Mixers, den Sie auf Ihrem Computer speichern und später wieder laden können. In der nachfolgenden Tabelle ist zusammengefasst, welche Einstellungen in einem Snapshot erfasst werden:

Name	Mix-Name	Output Stereo Link	Monitor Mute	Hardware-Einstellungen
Air in/out	Mix Gain	Ausgangsquelle	Monitor Dim	S/PDIF-Quelle
PAD ein/aus	Mix Pan	Output Mute		Digitaler I/O-Modus
Line/Inst-Auswahl	Mix Mute	Ausgangsname		
	Mix Solo	Output Gain		

Um die aktuellen Mixer-Einstellungen zu speichern, klicken Sie auf **File > Save Snapshot**.



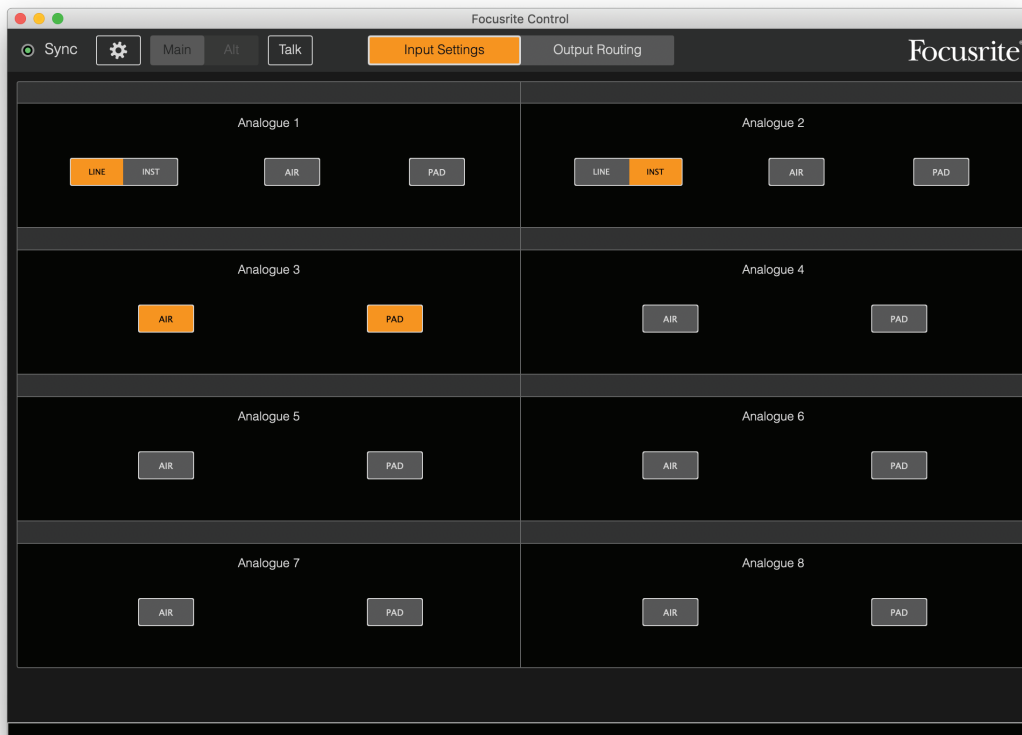
Die Session wird in einer Datei mit der Erweiterung ***.ff** gesichert. Um die Session zu laden, klicken Sie auf **File > Load Snapshot**. Daraufhin wird der Standard-Dialog zum Öffnen einer Datei eingeblendet: Navigieren Sie zu der gespeicherten Datei und öffnen Sie diese wie gewohnt.



EINGANGSKONFIGURATION

Die Scarlett-Interfaces bieten verschiedene Hardware-Funktionen, die Sie über Focusrite Control und nicht über physikalische Bedienelemente am Gerät steuern.

Klicken Sie auf **Device Settings**, um auf diese Funktionen zuzugreifen. Die Seite für das Scarlett 18i20 sieht wie folgt aus:



Wenn Sie mit einem anderen Scarlett-Modell arbeiten, wird die Funktionalität weitgehend identisch sein, allerdings werden evtl. mehr Schaltflächen dargestellt, wenn Ihr Interface Kanäle enthält, deren Eigenschaften über die Software umgeschaltet werden müssen. So werden beispielsweise die Kanalumschaltung zwischen Line und Instrument sowie die Pad- und AIR-Funktionen beim Scarlett 4i4, 8i6, 18i8 und 18i20 über die Software gesteuert. Der folgende Screenshot zeigt das anhand der Seite **Device Settings** für das 18i8.

Inst/Line

Ausgewählte Kanäle Ihres Interfaces sind als dedizierte Instrumenteneingänge für den Direktanschluss von elektrischen Gitarren und Bässen vorgesehen. Durch die Auswahl von **INST** in diesen Kanälen konfigurieren Sie die Kontakte der 6,35 mm Klinkenbuchse als hochohmigen unsymmetrischen Eingang für den Direktanschluss einer elektrischen (Bass-)Gitarre. Die Auswahl des INST-Modus wird über eine rote LED auf der Vorderseite des Geräts angezeigt. Abhängig von ihrem jeweiligen Scarlett-Modell können Sie die INST-/LINE-Auswahl auch über die Gerätevorderseite treffen.

Die alternative Schalterposition für diese Kanäle ist **LINE**: In diesem Modus sind die Eingänge zum Anschluss herkömmlicher, symmetrischer Signale mit Linepegel ausgelegt.

Verwenden Sie im INST-Modus einen zweipoligen 6,35 mm (TS) Klinkenstecker oder alternativ einen dreipoligen 6,35 mm (TRS) Klinkenstecker, sofern Sie eine symmetrischen Quelle im LINE-Modus anschließen möchten.

Alle Kanäle an Ihrem Interface sind für den Anschluss von dynamischen oder Kondensatormikrofone ausgelegt. Die Combo-Buchsen erkennen selbst, ob ein XLR- oder Klinkenstecker angeschlossen wurde, und passen den Vorverstärker automatisch für den Mikrofon- oder Line-Betrieb an. Die Kanäle mit INST-Funktion nutzen denselben Anschluss. Wenn Sie ein Mikrofon mit XLR-Stecker anschließen, hat der **INST/LINE**-Schalter keine Funktion.

Pad


Ausgewählte Kanäle Ihres Scarlett-Interfaces bieten (modellabhängig) eine PAD-Funktion, die den Signalpegel zu Ihrer DAW nach der Aktivierung um 10 dB absenkt. Diese Option ist praktisch, wenn Sie eine besonders pegelstarke Quelle abnehmen möchten, die den Gain-Leuchtring selbst bei minimaler Vorverstärkung aufleuchten lässt. Bei dem Modell Scarlett 18i20 können Sie das PAD auch über die Gerätevorderseite aktivieren. Jeder Kanal mit PAD-Funktion verfügt über eine grüne **PAD**-LED, die leuchtet, wenn das PAD aktiv ist.

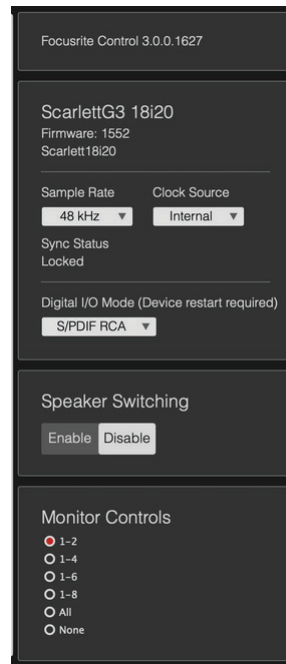
Air

Ein wichtiges Merkmal aller Scarlett-Modelle aus der dritten Generation ist die exklusive AIR-Funktion von Focusrite. AIR kann jedem Mikrofoneingang individuell zugeschaltet werden und sorgt für eine subtile Änderung im Frequenzgang des Vorverstärkers, die dem Klangverhalten unserer klassischen, Übertrager-basierten ISA-Mikrofonvorverstärker nachempfunden ist. Bei der Aufnahme mit hochwertigen Mikrofonen werden Sie eine verbesserte Transparenz und Definition im wichtigen Mitten- und Höhenbereich bemerken, der besonders für Stimmen und akustische Instrumente wertvoll ist.

Bei einigen Scarlett-Modellen können Sie AIR auch über die Gerätevorderseite aktivieren. Jeder Kanal mit AIR-Funktion verfügt über eine gelbe **AIR**-LED, die leuchtet, wenn AIR aktiv ist.

GERÄTEEINSTELLUNGEN (DEVICE SETTINGS)

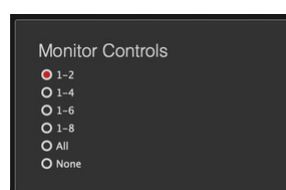
Klicken Sie auf das Zahnrad-Symbol , um die Seite Device Settings mit den Geräteeinstellungen zu öffnen, die von links eingeblendet wird: Um sie zu schließen, klicken Sie das Symbol erneut an. Auf der Seite Device Settings können Sie verschiedene globale Einstellungen für das Hardware-Interface vornehmen, die so lange in Kraft bleiben, bis Sie sie wieder ändern. Die Seite für das Scarlett 18i20 ist unten dargestellt:



Monitor Controls

Es ist einfach sehr praktisch (und auch der klassische Ansatz!), die Master-Lautstärke für das Monitoring über einen konventionellen Drehregler einzustellen. Die Scarlett-Interfaces sind zu diesem Zweck mit einem **MONITOR**-Regler auf der Bedienoberfläche ausgestattet. Bei den Modellen 18i20 und 18i8 stehen für diesen Regler über Focusrite Control weitere Einstellmöglichkeiten zur Verfügung.

Normalerweise (bzw. in der Voreinstellung) steuert der MONITOR-Regler die Monitorausgänge 1 und 2 aus und bietet zudem Bedienelemente für eine Mute- und Dim-Schaltung. Wenn Sie weitere Ausgänge von Scarlett zum Anschluss zusätzlicher Lautsprecher (z. B. von Nearfields, LCRs oder eines Surround-Setups) verwenden möchten, können Sie den Drehregler und die Mute- und Dim-Tasten auch diesen Ausgängen zuordnen. Beachten Sie, dass auf der Vorderseite des Scarlett 18i20 physikalische Schalter für Mute und DIM zur Verfügung stehen.



Folgende Presets stehen zur Verfügung:

- 1-2 – Monitorausgänge 1 & 2 (Voreinstellung)
- 1-4 – Monitorausgänge 1 & 2 und Line-Ausgänge 3 & 4
- 1-6 – Monitorausgänge 1 bis 4 und Line-Ausgänge 5 & 6 – nur Scarlett 18i20
- 1-8 – Monitorausgänge 1 bis 4 und Line-Ausgänge 5 bis 8 – nur Scarlett 18i20
- All – Monitorausgänge 1 bis 4 und Line-Ausgänge 5 bis 10 – nur Scarlett 18i20
- None – Der Drehregler ist deaktiviert: Die Ausgangspegel können aber weiterhin über die Software-Fader gesteuert werden.

ANMERKUNG: Wenn Sie dem Monitorregler die Ausgänge 7-8 und 9-10 zuweisen, steuert er auch die Kopfhörer-Ausgänge aus, da sie diesen Ausgängen grundsätzlich zugewiesen sind.

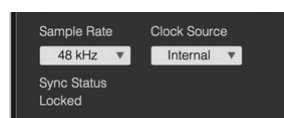
Im Output-Reiter auf der Seite **Output & Routing** werden die Fader-Griffe derjenigen Ausgänge, die dem Hardware-Drehregler zugewiesen sind, grün dargestellt. Das bedeutet, dass der Fader auf dem Bildschirm keine Funktion hat und Sie den Pegel für diese Ausgänge über die Vorderseite einstellen. Allerdings spiegeln der Bildschirm-Fader wie auch die Mute- und Dim-Schaltflächen den Status der Hardware-Bedienelemente wieder.

Speaker Switching

Die Modelle Scarlett 18i8 und 18i20 bieten mit Speaker Switching eine Funktion, mit der Sie sehr einfach zwischen zwei Monitorlautsprecherpaaren umschalten können.

Um Speaker Switching zu verwenden, klicken Sie zuerst auf **Speaker Switching > Enable** und wählen dann oben auf der Hauptseite **MAIN** oder **ALT** aus. Beim Scarlett 18i20 können Sie auch die Taste **ALT** auf der Gerätevorderseite verwenden. Die **ALT**-LED leuchtet, wenn ALT aktiv ist. Wenn **MAIN** aktiviert wurde, werden die **ALT**-Ausgänge deaktiviert und umgekehrt. Beachten Sie, dass sowohl die **MAIN**- als auch die **ALT**-Ausgänge stummgeschaltet werden, wenn Sie Speaker Switching deaktivieren. Zudem werden alle weiteren Ausgänge stummgeschaltet, die dem Endlosregler **MONITOR** zugewiesen sind. Dabei handelt es sich um eine Sicherheitsfunktion: Es ist nicht notwendig, die Ausgänge (in den Outputs-Reitern) separat zu aktivieren, wenn Sie diese benötigen.

Samplingrate

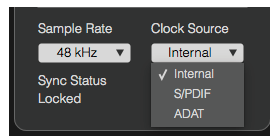


Ihr Scarlett-Interface kann mit einer dieser sechs Samplingraten betrieben werden: 44,1 kHz, 48 kHz, 88,2 kHz, 96 kHz, 176,4 kHz und 192 kHz. Die Samplingrate ist auf 48 kHz voreingestellt. Wählen Sie bei Bedarf eine andere Samplingrate. Durch höhere Samplingraten wird die Gesamtzahl an verfügbaren Kanälen grundsätzlich reduziert – weitere Informationen erhalten Sie in der Bedienungsanleitung für Ihr Interface.

WICHTIG

Bitte beachten Sie, dass die optischen Eingänge bei den Samplingraten 176,4 und 192 kHz deaktiviert sind. Zudem sind bei diesen Samplingraten auch die benutzerdefinierten Mischungen deaktiviert.

Clock-Quelle

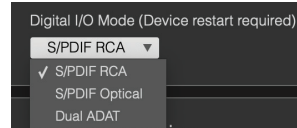


Digitales Audio-Equipment, das miteinander verbunden ist, muss immer dieselbe Clock-Quelle als Referenz verwenden. Ihr Scarlett-Interface lässt sich auf drei Quellen synchronisieren:

- **Internal** – Die interne Clock-Quelle wird genutzt. Hierbei handelt es sich um die Voreinstellung.
- **S/PDIF** – Als Quelle dient die in dem Signal am Anschluss S/PDIF IN eingebettete Clock. (Beachten Sie, dass S/PDIF in den Modellen Scarlett 18i8 und 18i20 wahlweise der Cinch-Buchse oder einem optischen Port zugewiesen werden kann. Sofern Sie den optischen Port zum Empfang von S/PDIF verwenden, stellen Sie sicher, dass das eingespeiste Signal Clock-Informationen enthält.)
- **ADAT** – Als Quelle dient die in dem Signal am Anschluss OPTICAL IN eingebettete Clock.

Unabhängig von der Quelle liegt das aktuelle Clock-Signal immer an der BNC-Buchse **WORD CLOCK OUT** auf der Rückseite des Scarlett an und ermöglicht eine Synchronisation mit anderen Digitalgeräten (nur 18i20).

Digitaleingänge



Die Modelle Scarlett 18i8 und 18i20 bieten zusätzlich eine Auswahlmöglichkeit, wie die S/PDIF- und/oder ADAT-Modi genutzt werden.

WICHTIG

Ihr Interface muss neu gestartet werden (z. B. durch Aus- und erneutes Einschalten), um die Neukonfiguration der Eingänge nach einer Änderung der Einstellungen für die Digital Inputs in Betrieb zu setzen.

Nur 18i8 – S/PDIF Source: Dieses Modell kann ein S/PDIF-Signal wahlweise über die Cinch-Buchse oder den optischen ADAT-Port empfangen. Beachten Sie: Wenn der optische Port als S/PDIF-Eingang genutzt wird, steht er für die Einspeisung von ADAT-Signalen nicht mehr zur Verfügung. Beachten Sie zudem, dass die optischen Ports bei den Samplingraten 176,4 und 192 kHz deaktiviert werden.

Nur 18i20 – Digital I/O Mode: Dieses Modell bietet drei unterschiedliche Digital-I/O-Modi, die bestimmen, wie der S/PDIF-Ein- und -Ausgang sowie die vier optischen Ports des Interfaces funktionieren. Der gewünschte Modus wird über das Auswahlm Menü **Digital I/O Mode** aktiviert. Die folgenden drei Modi stehen zur Auswahl:

- **S/PDIF RCA** – Hierbei handelt es sich um die Voreinstellung: Das 18i20 nutzt die koaxialen Anschlüsse für die Ausgabe und den Empfang von S/PDIF-Signalen.
- **S/PDIF Optical** – Verwenden Sie diesen Modus, wenn das 18i20 S/PDIF-Signale über einen optischen Anschluss ausgeben oder empfangen soll. Wenn Sie S/PDIF als Clock-Quelle (siehe oben) gewählt haben, nutzt das 18i20 ein S/PDIF-Signal als Clock, das optisch an einem ADAT-Port anliegt.
- **Dual ADAT** – In diesem Modus können Sie acht Kanäle über die ADAT-Ports mit der Samplingrate 88,2 oder 96 kHz ausgeben und empfangen. Beachten Sie, dass der S/PDIF-I/O für alle Samplingraten deaktiviert ist und weder über die Cinch-Buchse noch über einen optischen Port zur Verfügung steht.

Weitere Informationen dazu finden Sie im Abschnitt „Digital-I/O-Modi“ in der Bedienungsanleitung für das Scarlett 18i20.

FEHLERDIAGNOSE

Für alle Fragen zur Fehlerdiagnose und Problembeseitigung besuchen Sie bitte das Focusrite Help Centre unter support.focusrite.com/. Dort finden Sie Beispiel-Lösungen sowie Fehlerdiagnosen.

COPYRIGHT UND RECHTLICHE HINWEISE

Focusrite ist ein registriertes Warenzeichen. Focusrite Control und Scarlett sind Warenzeichen der Focusrite Audio Engineering Limited.

Sämtliche anderen Warenzeichen und Markennamen sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber. 2019 © Focusrite Audio Engineering Limited. Alle Rechte vorbehalten.